



KCL

www.kcl.ch

Neptunbote



3/2016

KANUSCHULE VERSAM



... in der Rheinschlucht zuhause

www.kanuschule.ch

ENTFLIEHE DEM GRAUEN ALLTAG!

Bestelle hier kostenlos eine Broschüre und mach mit an unserem
Wettbewerb für 2 Wochen Sprachkurs in Miami!

www.ef.com/miami

Internationale Sprachschulen

EF Luzern, Haldenstrasse 4, 6006 Luzern | 041 417 46 77





Kanu-Club Luzern
www.kcl.ch

Inhaltsverzeichnis

Die Seite des Präsidenten	2
Linus Bolzern gewinnt EM-Bronze	4
Reuss Trophy	11
Regatta Schweizermeisterschaft	12
Projekt Freestyle	14
Impressionen Clubfest	18
Jungfernfahrt Kudi	21
Neubauprojekt	24
Nachruf Elia	26
Linus Bolzern holt Bronze in Ungarn	28
Ausschreibung Pilgerfahrt	31
Gratulationen	32

Impressum

Auflage: 410 Exemplare, 3x jährlich
Redaktion: Regula Keller
Helene Käch, Büttenenhalde 46, 6006 Luzern
Tel. 079 395 38 76, E-Mail: neptunbote@kcl.ch
Druckerei: Gegendruck GmbH, 6003 Luzern
Layout: hundundhut.ch
Nächster Redaktionsschluss: 15. Januar 2017
Titelbild: Samuel Kirch in Hünigen

DIE SEITE DES PRÄSIDENTEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich möchte in meinen Zeilen ein paar Punkte und Gedanken aus unserem Clubleben aufnehmen und damit Denkprozesse anstossen.

Wir haben ein gut strukturiertes Clubleben mit top Angeboten. Engagierte Kolleginnen und Kollegen ermöglichen dies durch ihren enormen Arbeitseinsatz. Die Trainingsangebote auf allen Stufen sind sehr gut. Es werden tolle Touren an faszinierende Orte organisiert.

In allen Kanukategorien haben wir eine lebendige Szene. Unsere Administration und Finanzbetreuung funktioniert hervorragend. Innovationen in der Bootsausleihe und unsere Reservationssysteme begeistern. Schöne Events wie unser Club-Fest werden organisiert.

Unsere GVs sind informativ aber auch ein Erlebnis. Unser Zeltplatz ist was sein Zustand betrifft eine Perle. Für den Neptunboten erhalten wir laufend Komplimente von anderen Sportclubs und Behörden.

Hart trainierende Spitzensportler wie Linus und Fabio begeistern und bringen unserem Club das so wichtige positive Renommee bei Jugend, Verbänden und Behörden. Spezielle Saisonangebote wie das U71 Turnen sind Tradition und festigen die Kameradschaft.

Unser Clubgelände ist gut gepflegt. Das Clubgebäude ist trotz etlichen Limitierungen in akzeptablem Zustand. Wir besitzen einen schönen Bus und zweckmässige Bootsanhänger.

All das kostet ein voll zahlendes erwachsenes Clubmitglied 160 Franken im Jahr. 80 Franken dieses Betrages gehen als Beitrag an den Schweizerischen Kanuverband. In den letzten Jahren profitieren neu eintretende Clubmitglieder vom ersten Tag an von allen diesen über Jahre erarbeiteten Errungenschaften.

Es freut mich, dass es uns gelingt neue Inserenten im Neptunboten zu akquirieren. Dabei hilft uns die ansprechende Qualität des Neptunboten, aber auch die Tatsache, dass wir damit ca. 430 Mitglieder erreichen. Wir werden die Inserenten in Zukunft bei verschiedenen Gelegenheiten aktiv nennen.

Zu unserem Bauprojekt lest bitte den Artikel unseres verantwortlichen Bau-Teams. Als Präsident macht mir die Art der Zusammenarbeit und die Professionalität der einzelnen Gruppen grosse Freude! Bitte denkt daran, wenn unser Neubau gelingen soll, braucht es die Solidarität und Mitarbeit aller Clubmitglieder, in welcher Form auch immer.

Euer Präsident
Kudi



Linus Bolzern
während der
Siegerehrung
in Murau



BERICHT **Europameisterschaft**

Linus Bolzern gewinnt EM-Bronze

*«Das Wasser ist mein Element.
Ob wild oder zahm, ich gebe mein Bestes.»*

Nach diesem Leitsatz betreibe ich mein Training und bestreite Wettkämpfe. Im Fall der diesjährigen Junioren Abfahrts Europameisterschaft war das Wasser ziemlich wild und dessen Beherrschung elementar. Doch nur die Besten konnten sich im Gewirr von Wellen und Steinen gewinnbringend orientieren und Edelmetall ergattern. Das Sommer-Highlight eines luzerner Aussenseiters der sich in der Wildwasserwelt behaupten will...

Das ganze Abenteuer begann relativ unspektakulär. Die Nationalmannschaft, mich eingeschlossen, startete am 16. Juli weitgehend unbemerkt und ohne grosses Tamtam ihre Reise ins österreichische Murau. Das Wildwasser-Mekka der Abfahrtsfahrer ist Schauplatz der Junioren EM 2016 und Ziel unserer Reise.

Das friedliche Bergdorf hat eine enorm kraftraubende aber sicherlich interessante Wildwasserstrecke zu bieten. Ganz und gar nicht friedlich stürzen wir, und die anderen Athleten aus zahlreichen europäischen Ländern, uns mit der nötigen sportlichen Aggressivität die Fluten herunter und versuchen uns gegenseitig zu unterbieten.

Die verhältnismässig lange Klassikstrecke – 20 Minuten! – beinhaltet etliche anspruchsvolle Stellen und ist durch die geringe Flusstiefe krass anstrengend. Die perfekte Fahrtlinie haben wir aber schon im Frühling im Trainingslager verinnerlicht und dank hartem Training sind wir auch an die hohe Belastung gewöhnt. Wir sind also ready für die Wettkämpfe.

hintere Reihe (v.l.n.r.): Robin Häfliger, Benjamin Müller und Theijs Waaadrop
vordere Reihe (v.l.n.r.): Kristin Amstutz-Schläppi, Annalena Kuttenger, Linus Bolzern,
Hanna Müller und Melanie Mathis



Klassikrennen

Da ich sowohl im K1 und im C2 gestartet bin, hatte ich am ersten Renntag insgesamt zwei Rennen zu bestreiten. Den Start machte ich in der Kajak Kategorie, in der ich mich in den Top 7 platzieren wollte. Ich war physisch absolut parat, doch leider konnte ich dem mentalen Druck nicht richtig Parole bieten und beendete das Rennen auf dem für mich enttäuschenden 13. Platz.

Ein bisschen niedergeschlagen aber motiviert, es im Zweier besser zu machen, starteten **Benjamin Müller** und ich gut in das Rennen und paddelten stark. Doch etwa in der Hälfte des Rennens, beide schon ein bisschen ermüdet, unterlief uns ein Fahrfehler mit tragischen Folgen:

Bei der Anfahrt zur Schlüsselstelle des Rennens reagierten wir zu spät auf eine Verschiebung im Wasser und rasten mit voller Geschwindigkeit frontal in einen Stein. Wir klatschten so fest gegen den Stein, dass es uns kippte und wir eskimotieren mussten. Dies klappte aber nicht so richtig. Da uns nach der Anstrengung des bisherigen Rennens und nach drei mal ansetzen zum Rollen langsam aber sicher die Puste ausging, blieb uns nichts anderes übrig als auszusteigen.

Linus und Ben
während dem
C2-Rennen



Jedoch hatten wir uns, um mehr Stabilität zu erhalten, ziemlich stark im Kanadier festgezurt, was uns jetzt zum Verhängnis wurde. Meine Schnallen lösten sich nicht wie üblich und ich musste, schon halb aus dem Boot, wieder untertauchen um mein rechtes Bein zu befreien.

Ausser einem Schrecken, 13 Minuten Rückstand auf die 1. Platzierten und einem kaputten Boot kommen wir aber unbeschadet davon. Nach diesem Ereignis hatten wir auch keine Probleme mehr das Programm für den nächsten, rennfreien Tag zu finden, denn unser Boot brauchte dringend unsere Flickkenntnisse ...

Sprintqualifikation

Gut erholt und mit repariertem Kanadier starteten wir in den 2. Renntag. Den Anfang machte ich wiederum im Kajak. Mein Ziel war es, direkt im ersten Lauf den Final zu erreichen, das bedeutet in die Top 5 zu fahren. Es wurde aber ziemlich schnell klar, dass das nicht möglich ist. Der Umweg über den 2. Lauf kostete mich dann zwar wertvolle Energie doch konnte ich Selbstvertrauen tanken welches mir den nötigen Mut gab am folgenden Tag im Final voll anzugreifen. Mit einer schönen Fahrt qualifizierten wir uns auch im C2 für den Endlauf und waren perfekt eingestimmt für den Final.

g e g e n d r u c k _ G m b H

_offsetdruckerei _t 041 360 82 70

zeitungen, flugblätter, preislisten

postkarten, plakate

briefschaften, visitenkarten, mappen, couvert

_ihr gegendruck-team



Sprintfinal

Als ich am Morgen aus dem Bett stieg und mich bereit machte fürs Joggen wusste ich: Heute ist mein Tag! Beim Morgenessen und auch danach war ich relativ gelassen und nur eine kleine Portion Restnervosität blieb übrig. Dank **Theijs**, unserem Physiotherapeuten waren meine Arme vor dem Start bald so locker wie mein mentaler Zustand. Ich war bereit.

Beim Start konnte ich nur noch paddeln und atmen, so konzentriert war ich. Das flache Anfangsstück beim Sprint konnte ich sehr schnell bewältigen und durch den Wellenabgang kam ich mit einer Wunderlinie ohne Probleme durch. Die Lichtschranke gebrochen, der Blick zur Anzeigetafel, der Speaker: «Linus Bolzern, zwei Sekunden Vorsprung!». Perfekt! Jetzt galt es nur noch abzuwarten bis alle im Ziel waren. Da nach mir aber noch 7 Athleten mit besserer Qualifikationszeit am Start standen war noch gar nichts gewonnen. Einer nach dem Anderen konnte meine Zeit aber nicht unterbieten. Am Schluss waren nur zwei Franzosen schneller als ich. **BRONZE!!!**

Ein unbeschreibliches Gefühl, daher versuche ich es gar nicht erst zu umschreiben. Viel Zeit zum Feiern blieb aber nicht, da wir schon eine Stunde nach meinem Wundersprint im Zweier starteten. Wir sprinteten richtig gut und brachten einen soliden Lauf ins Ziel. Dieser Lauf stellte sich dann aber als sehr gut heraus und wir wurden sensationelle Fünfte. Somit hatten wir unsere Leistung bis zuletzt gesteigert und mit einem Topergebnis unsere C2 Saison gekrönt.

Linus
auf dem Weg
zu Sprint Bronze.



Aber an Entspannung war noch immer nicht zu denken, denn nach einer kleinen Mittagspause opferten wir unsere letzten Kräfte noch dem Mannschaftssprint mit **Benjamin Müller**, **Robin Häfeli** und mir. Mit zwei kompakten aber nicht grandiosen Läufen beendeten wir das Rennen und fanden uns auf Rang 6 wieder. Dies ist aber angesichts des eher heterogen zusammengestellten Teams (Kanadierfahrer im Kajak, EM-Debütant und rothaarigem Kanumaniac) eine hervorragende Leistung.

Diese phänomenale, von Hochs und Tiefs geprägten und trotzdem erfolgreichen EM wurde dann an der Abschlussparty noch gebührend gefeiert und genossen. Das schweizerische Kanuteam hat seine besten Leistungen gezeigt und bewiesen, dass sich das zahlreiche Training gelohnt hat.

All dies ist jedoch nur durch viel Unterstützung möglich gewesen: Speziellen Dank gilt hierbei **Kristin Amstutz-Schläppi**, unserer Nationaltrainerin und Alles-Organisatorin, **Annalena Kuttenberger**, der Assistenztrainerin und Zwischenzeit-Masterin und **Theijs Waaasdrop**, dem Physio und Stimmungsmacher unserer Truppe. Ebenfalls beigetragen zu unseren Erfolgen haben die zahlreichen, extralauten Schweizer Fans vor Ort: Stefan, Rebekka, Thomas, Daniela, Samuel, Jonah, Elia etc. Auch beigetragen zu meinem Erfolg hat die grossartige Unterstützung vom KCL sowie die motivierenden Worte, die ich von dessen Mitgliedern beim täglichen Training immer wieder zu hören bekomme.

Last, but not least möchte ich **Silvan Wyss** danken, der mich immer unterstützt, Trainingspläne geschrieben und mich aufgemuntert hat, wenn etwas nicht ganz perfekt lief.

DANKE EUCH ALLEN!!

Falls ihr Internetzugang habt ☺ und Kanu interessiert seid, lasst euch die grandiosen Youtube Videos von **Michael Reber** nicht entgehen, der unser ganzes Abenteuer dokumentiert und die ganzen Impressionen bildlich verewigt hat.

Videos: youtube.com/watch?v=WAHw4R4WbAU
oder bei Youtube: **Murau-News** eingeben

Sportliche Grösse
Linus Bolzern

Seekajak Stand Up Paddeling Seekajak
 Willkommen Paddeln? Kann



outdoor sports shop.ch
 Brünigstrasse 33 • 6074 Giswil • Switzerland
 Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 17.00 - 20.00 andere Zeiten auf Anfrage



Dein Inserat im Neptunbote?

Attraktive Preise, um ein grosses, sportbegeistertes Publikum zu erreichen! Melde dich unter neptunbote@kcl.ch, um weitere Informationen zu den Inseratsoptionen zu erhalten.





Lukas und Fabian Lustenberger im See-Topoduo
Foto: Solothurner-Kajakfahrer

REUSS TROPHY

Bei leichtem Regen begann unser Tag mit Boot laden im KCL.

Am morgen waren Fabio, Fabian und Vroni im Sprint gefragt. **Fabio Gretener** erzielte souverän den ersten Platz.

Bei **Fabian Lustenberger** und **Vroni Bitzi** war es nur ein Spass, um wieder einmal im Abfahrtsboot gesessen zu sein. Dies war natürlich auch auf der Rangliste ersichtlich.

Nach dem Mittagessen ging es in die zweite Runde im Klassikrennen. **Fabio** gewann gegen die beiden Müller-Brüder aus Nidwalden. **Fabian** kämpfte gemeinsam mit seinem Bruder Lukas im Seekajak Zweier gegen **Vroni** und ihre Schwester **Hilda** im Topoduo.

Bei unserem eigenen Rennen **Lustenberger** gegen **Bitzi** ging es um den Spass und den hatten wir auch bei ungleichen Bedingungen (unterschiedliche Boote).

Den **NEPTUNBOTEN** lieber online oder auf deinem Tablet lesen? Die Aktuelle Ausgabe sowie das Archiv kannst du auch als PDF downloaden unter:
www.kcl.ch/club/neptunbote

REGATTA Schweizermeisterschaft

Am 3. und 4. September reisten drei ambitionierte Luzerner Regattafahrer an die Regatta Schweizermeisterschaft nach Eschenz. Dort nahm die Wettkampfgruppe neben vielen anderen starken Athleten an den Rennen teil. **Linus Bolzern** startete in den Kategorien K1, K2 Junioren und K2 Elite. Mit Linus im Boot sass bei den Junioren der Nidwaldner **Cornel Bretscher** und in der Elite Kategorie der Luzerner **Fabian Lustenberger**. Für den Kanuclub Luzern startete ausserdem **Anouk Bolzern**, die ihr erstes Rennen in ihrer Wettkampfkariere bestritt. Sie paddelte zusammen mit Fabian in der Mixed Kategorie. Dabei besteht das Boot aus einem Athleten und einer Athletin, also Geschlechter durchmixt 😊.

Samstag

Da am Samstag Anouk und Fabian verhindert waren, startete nur Linus für den KCL. Er kam aber nicht so richtig in Fahrt und verpasste über 1000 m das Podest nur um eine Sekunde und wurde Vierter. Auch kurz darauf lief es nicht besser und das Team Bretscher / Bolzern holte sich im K2 Junioren nur die Ledermedaille. Am Abend fand dann das Final über 200 m im K2 statt wobei die Renngemeinschaft Nidwalden / Luzern nur knapp am Podest vorbeischrammte und den 4. Platz belegte.

Sonntag

Am Sonntag ging es dann aber erfreulicher in den Tag. **Linus Bolzern** holte sich über 500 m die Bronzemedaille und konnte sich mit einer guten Zeit von 1:50:88 über das Rennen freuen. Darauf folgte wenig später ein Jubiläum. **Fabian** und **Linus** bildeten seit vielen Jahren das erste rein Luzernerische K2 Boot bei den Herren Elite. Das vor allem aus Freude am Wettkampf gebildete und eher spassorientierte Boot konnte sich im stark besetzten Kajak Zweier Feld aber nicht behaupten und wurde Letzter. Ein Spass wars trotzdem. Nur 40 Minuten später ging es dann (wieder ein bisschen seriöser) um den Sieg über 500 m im K2 Junioren (Linus / Cornel). Mit einem schönen aber leider nicht ganz so schnellen Rennen fuhren sie auf Rang 5.

Linus im
Einer Regatta



Nach ein paar guttuenden Sandwiches kam dann der Einsatz von **Anouk** und **Fabian** kurz nach dem Mittag. Die beiden noch sehr unerfahrenen Athleten bestritten ihr erstes gemeinsames Rennen souverän und platzierten sich auf Rang 10. Dies ist ein sehr gutes Resultat in Anbetracht dessen, dass Anouk 4 Tage zuvor das ersten Mal in einem doch relativ kippligen Regatta-boot gegessen ist.

Den Abschluss des Tages aus Luzerner Sicht bildete dann Linus im Sprintfinal über 200 m im K1. Das mit vielen Anwärtern auf den Sieg bestückte Rennen (darunter Linus) konnte Linus aber leider wiederum nicht für sich entscheiden und musste sich ein weiteres Mal mit Platz 4 begnügen.

Insgesamt hat der Kanu-Club Luzern, insbesondere Linus, schon erfolgreichere Schweizermeisterschaften bestritten, aber das Wochenende war wieder eine wertvolle Erfahrung mehr für die Luzerner Athleten.

Besonders stolz dürfen wir LuzernerInnen auf Anouk sein, die als Kanu-Anfängerin den Mut aufbrachte, sich in ein Regatta-boot zu setzten und damit auch noch ein Rennen zu fahren – Anouk schwamm übrigens kein einziges Mal!

Nicht viele LuzernerInnen haben die Vielfältigkeit unserer Sportart schon so erfahren wie Anouk es tat. Ich persönlich finde das echt stark! Ich hoffe Anouk ist ein Vorbild für jeden von euch, ab und zu was Neues auszuprobieren. Es wäre schön, in Luzern mehr vielfältigere KanutInnen zu sehen. Die Kanuwelt ist viel grösser als es viele von euch schon erlebt haben!!!

Vielfältige Grösse
Linus

PROJEKT FREESTYLE

Freestyle Schweizermeisterschaft

Am Samstag, 13. August fand die Schweizermeisterschaft im Freestyle in Bremgarten statt. Mit dabei waren **Linus Bolzern**, **Fabio Gretener** und **Flurina Fischer**. Am Anfang waren die Teilnehmer ziemlich überfordert mit den Begriffen wie *Shuvit*, *Spin Clean*, *Super Clean*, usw. Nach einer Erklärungsrunde ging es auch schon los mit den Sessions (Qualifikation). Hier hatten die 17 Teilnehmer in 2 Gruppen je 18 Minuten Zeit, alles zu zeigen oder zu versuchen. Nach dem Mittagessen ging es weiter mit den Heats (Final). Hier hat jeder einzelne Teilnehmer 3 Versuche an 45 Sekunden, um sein Bestes in einem Lauf zu zeigen.

Unsere beiden Jungs Linus und Fabio belegten je den 4. Platz (Junioren und Herren) und Flurina den 3. Platz bei den Damen. Bei Fabio und Linus zählte das Rennen zur **Swiss Canoe League**, der Gesamtrangliste über fast alle Schweizer Kanu Rennen, dadurch dass sie in zwei verschiedenen Disziplinen gestartet sind, wurden ihre Punkte verdoppelt. So das Linus bei den Junioren zurzeit auf Platz Zwei liegt und Fabio nun auf Platz Eins der U34 Herren ist.

Fabio, Flurina,
Vroni und Linus
an der Freestyle SM
im KCL-Look



Links:
Levi und Fabian
mit den neuen
Rockstars

Rechts:
U-Bootrennen
der Jugendlichen
den Kanal hinab



Hünigen

Bei den älteren Jugendlichen ist vermehrt der Wunsch geäussert worden, mehr Freestyle zu fahren. Dies möchten wir ihnen natürlich ermöglichen und veranstalteten einen Ausflug nach Hünigen. Gleichzeitig testeten wir auch gleich neue Freestyle Boote. Der Vorstand hat entschieden, zwei **Jackson Rockstar** in Grösse S und M für die Jugendlichen zu kaufen, damit den spontanen Trainings organisatorisch nichts mehr im Wege steht.

Der Ausflug war wahrlich ein Ausflug, sei es von den übermüdeten Jugendlichen auf der Busfahrt bis hin zu U-Boot-Rennen. An Spass hat es nicht gefehlt

Bremgarten

Die Welle in Bremgarten rief nach der Freestyle SM nach mehr. So gingen wir am Donnerstag, 1. September mit 5 Jugendlichen wieder in die Welle. Ein wunderschöner Sonnenuntergang und wertvolle Tipps von Dodo, machten den nicht ganz perfekten Wasserstand wieder wett. Die Frage blieb nur, ist das paddeln in der Welle oder das Wiederhochkommen im Wiederwasser schwieriger. Dafür wurde nämlich ein Wurfsack als Ziehseil gespannt, was sich dennoch als schwierig erwies, da wieder hochzukommen.

Müde und erschöpft ging es wieder nach Luzern und wir freuen uns, nächste Woche wieder zu gehen. Ein herzliches Dankeschön an **Dodo, Dominik Scherer** vom Kanu Club Zug, für deine Zeit und Geduld, uns wertvolle Tipps und Tricks zu zeigen.

Bremgarten zum Zweiten

Am Donnerstag, 15. September nach einem langen hin und her ob der Wasserstand reicht, haben wir uns bei 129 m³ entschieden doch zu gehen. Die Freude war bei **Flurina** und **Levi** gross auch wenn die Welle nicht optimal war und das Hochkommen noch schwieriger wurde.

Flurina an der
Freestyle SM
in der Welle
von Bremgarten



Hünigen zum Zweiten

Unser letzter Ausflug für dieses Jahr nach Hünigen stand ganz im Zeichen der beiden Seekids **Matthias** und **Matthieu**, welche ihre ersten Versuche auf fliessendem Gewässer bestritten. Dies haben sie auch hervorragend gemeistert. Am Ende des Tages sind sie den Kanal (erste Welle ausgeschlossen) selber herunter gefahren. Aber auch der Spass unserer Hilfsleiter Levi und Fabian kam mit den U-Bootrennen und eigenem Spielen nicht zu kurz.

Markus zeigt
das Traversieren
an Matthias
und Matthieu,
Levi als Safety



Anouk,
im Hintergrund
Andri und Levi



Neue Boote

In Hünningen konnten wir auch gleich unsere beiden neuen Jackson Rockstars abholen. Die Boote sind in den Grössen S (aztec) und M (orange) und stehen für die Jugendlichen als Clubboot im Bootsraum zur Verfügung.

Das Projekt «Freestyle» endet an dieser Stelle für das Jahr 2016 und wird nach einem Winterschlaf im Frühling wieder neu erwachen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Jugendlichen, die immer wieder gerne mit an Board sind. Damit dies möglich ist, gilt natürlich der Dank auch den Leitern und Hilfsleitern die sich immer wieder die Zeit nehmen um mit den Jugendlichen unterwegs zu sein.

Vroni Bitzi

Udligenswil, 19. September 2016

Samuel und Levi
nach dem
U-Bootrennen
am Planschen





IMPRESSIONEN
CLUBFEST
2016





Anliker AG | Erneuerungsbau

Mit Anliker auf Vertrauen bauen.



Anliker AG Erneuerungsbau
Reusseggstr. 2, 6002 Luzern, Tel. 041 429 34 34, Fax 041 429 34 35, info@anliker.ch, www.anliker.ch



Der gelbe Flitzer
und daneben
der «Motor»

KUDIS JUNGFERNFAHRT

Gleich vorab. Die Jungfer ist mein neues Kanu!

Als stolzer Besitzer eines von Dani Salzmann gebauten Holzkanus, das wunderbare Eigenschaften hat, musste ich dennoch erkennen, dass ein Polyethylen Kajak mit Luke und Spritzwasserdecke bei rauem Wasser und für grössere Distanzen sinnvoll ist. Ich möchte ja unseren wunderbaren Zeltplatz öfter besuchen.

Pia hat mir den Tipp gegeben, mir doch ein **Wilderness Tempest** Kanu anzuschauen. Die Daten und Eigenschaften im Katalog haben mich bestärkt, ein solches Kanu zu kaufen.

Ich habe mich mit **Reto Wyss** vom **Kanushop Buochs** in Verbindung gesetzt, der mir das Kanu in Deutschland zu einem guten Preis besorgte. Gleichzeitig habe ich mir bei Reto im Shop Paddel, Spritzwasserdecke, Schwimmweste, Wasserpumpe, Kanuschuhe und eine wasserdichte Tasche ausgesucht. So war ich bei der Ankunft des Kanus in Buochs super ausgerüstet.

Reto Wyss
in seinem tollen
Kanushop





links:
Markus macht sich
zum Start bereit

rechts:
Dani muss sein
Faltboot zuerst
zusammensetzen

unten:
S'esch Morge!

Mein Plan war, mit KCL Kollegen nach Buochs zu fahren und gleich dort einzuwassern und um die Nase zum Zeltplatz zu paddeln. Dani Salzmann, Markus Schmid und Aschi Stadelmann haben mich begleitet. Wir fuhren mit dem Wohnmobil von Markus, gepackt mit zwei Kanus und Danis Faltboot nach Buochs. Reto und Heinz Wyss haben uns bereits erwartet.

Kurz nach dem Start in Buochs um ca. 18.30 Uhr begann es zu Sch... Dies dauerte fast bis zum Zeltplatz an, den wir nach ca. 2,5 Stunden erreichten. Nach dem Start noch nicht mit dem Kanu angefreundet, hatte ich Mühe wegen einem Fallwind vom Bürgenstock. Es drehte mich fast wieder Richtung Buochs. Dani meinte, ob ich schon müde sei und umkehren wolle. Aber schon kurz darauf lief alles super ohne das Schwert des Kanus zu benutzen. Das Kanu ist schnell und hat einen sehr guten Geradeauslauf.

Beim Erreichen des Zeltplatzes am Abend begrüßte uns Rita am Ufer. Nachdem wir uns umgezogen und geduscht hatten, gab es Fleisch vom Grill mit verschiedenen Zutaten. Es war ein wunderbarer Abend.



Auf der Matte im Schlafsack schliefen wir dann müde ein, um in meinem Fall am anderen Morgen zu fragen... «Was tut Dir nicht weh?»

An diesem schönen Morgen wurde mir bewusst, was der KCL mit seinem Zeltplatz für eine Perle besitzt und wie gut der Zeltplatz ausgerüstet und gepflegt ist.

Nach dem Morgenessen machten wir uns schon bald wieder auf um über den See zum Kanuclub zu paddeln. Es war eine wunderbare entspannte Fahrt mit sehr wenig Verkehr auf dem See. Im Kanuclub angekommen, konnte ich mein Baby trocknen und an seinem Platz versorgen.

Unterdessen habe ich neben kleineren Fahrten die Sternfahrt zum Zeltplatz mitgemacht. Dieses Mal hatte ich im Kanu auch mein Wurfzelt verstaut. Neu war das Erlebnis einer kühlen Regennacht im Zelt. Schon bekannt war das Körpergefühl am anderen Morgen.

Kudi



Zwischenbericht zum neuen Clubhaus

Was hat sich in den vergangenen Wochen mit Blick auf das geplante neue Clubhaus des Kanuclubs Luzern getan? Nach der Generalversammlung vom März 2016 wurde die Organisation vom Vorstand neu aufgesetzt und personell breiter abgestützt. Derzeit sind drei Arbeitsgruppen daran, Baukosten und Volumenfragen vertieft abzuklären, die Finanzierung zu analysieren und Kommunikationsmittel für die interne und externe Geldbeschaffung bereit zu stellen. Die Gesamtsteuerung der drei Arbeitsgruppen liegt in den Händen von **Joe A. Kurmann**.

Die Gruppe Bau überprüft derzeit das bisherige Projekt kritisch nach allen Seiten. Dabei geht es um dreierlei: Erstens gibt es konstruktive Rückmeldungen von Mitgliedern, die wir in die Überlegungen einbeziehen wollen. Zweitens muss jeder Bauherr, der in unmittelbarer Seenähe baut, die Beschaffenheit des Baugrundes kennen, damit nicht nach Baubeginn kostentreibende Überraschungen auftauchen. Drittens gilt es die Gesamtkosten und das Volumen des Neubaus kritisch zu überprüfen. Dabei gilt es zwei Ziele in Übereinstimmung zu bringen: Einerseits soll das Clubhaus die gewachsenen Bedürfnisse des Vereins optimal abdecken; andererseits darf das Projekt unsere finanziellen Möglichkeiten nicht überschreiten.

Per Rundbrief an alle Klubmitglieder haben sich Vorstand und die **Gruppe Finanzierung** vor der Sommerpause an alle Vereinsmitglieder gewandt und dabei um Unterstützung für das neue Clubhaus gebeten – sei es in Form von Spenden, Darlehen oder Ideen. Der Rücklauf war leider sehr bescheiden: Knapp zehn Prozent der Mitglieder haben reagiert. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Es mag sein, dass der Aufruf da oder dort übersehen worden ist und nach den Sommerferien ganz vergessen ging. Eines aber müssen alle Vereinsmitglieder wissen: Der Kanuclub Luzern wird nur dann ein neues Clubhaus erhalten, wenn **das Engagement aller Mitglieder** in den kommenden Monaten massiv ansteigt. Warum? Firmen, Stiftungen und die öffentliche Hand werden uns nur dann unterstützen, wenn wir den Tatbeweis erbringen, dass aus den Reihen des Vereins eine beachtliche Eigenleistung kommt.

Liefert der Kanuclub Luzern diesen Tatbeweis nicht, wird es kein neues Clubhaus geben. Ohne der laufenden Kostenüberprüfung des neuen Clubhauses vorzugreifen, lässt sich schon heute sagen, dass rund 800 000 Franken vom Verein, den Mitgliedern und deren Verwandten, Freunden und Bekannten gesammelt werden müssen.

Es ist klar: Mit leeren Händen können die KCL-Mitglieder in ihrem persönlichen Bekannten- und Verwandtenkreis nicht auf erfolgreiche Spendentour gehen. Genau aus diesem Grund ist die **Gruppe Kommunikation** derzeit dabei, eine handliche Broschüre zu realisieren, die das Clubhaus-Projekt und den KCL auf sympathische Art vorstellt. Im weiteren arbeiten wir an einer kommunikativen Gesamtstrategie. Wichtige Elemente dabei sind eine kompakte Neubau-Webseite, Videos, Medienarbeit und anderes mehr.

Fazit: In allen drei Arbeitsgruppen läuft derzeit sehr viel. Vieles ist noch im Fluss, aber mit jeder Woche gewinnt das Projekt Clubhaus an Konturen. Alle drei Arbeitsgruppen sind überzeugt, dass wir ein Projekt hinbekommen werden, das die Unterstützung und das Engagement aller Vereinsmitglieder verdient.

Urs Thaler

Die Projektorganisation

Gesamtleitung: Joe A. Kurmann

Gruppe Bau

Fabian von Arb (Leitung),

Elke Abel, Andreas Keller, Pascal Ruedin und Knut Ulrich

Kontakt: baukommission@kcl.ch

Gruppe Finanzierung

Esther Müller (Leitung) und Hans Bussmann

Kontakt: baufinanzierung@kcl.ch

Gruppe Kommunikation

Urs Thaler (Leitung)

Annalena Kutenberger und Jeremias Märki

Kontakt: baukommunikation@kcl.ch



Wir trauern um unseren ehemaligen Kanuclub-Kameraden

Elia Gonzalo

30. Juli 1996 – 15. Juni 2016

Hilflos versuchen unsere Gedanken das Unbegreifliche zu ergründen.
Sie fragen nach dem Sinn und wollen diese Endgültigkeit nicht fassen.

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man Vieles, niemals aber
die gemeinsam verbrachte schöne Zeit.

Gerne denken wir an die gemeinsamen schönen, lehrreichen, ehrgeizigen,
amüsanten und abenteuerlichen Stunden im und am Wasser mit unserem
tollen Jugendgrüppi und dem Abfahrtsteam. Wir danken dir für dein
Engagement als Trainingskoordinator WW Jugend und dein aktives
Mitwirken in der Baukommission des KCL, für all die Ämtli, die du sonst
noch übernommen hast, für dein Dabeisein, für die schöne gemeinsame
Kanu-Zeit!

Du wirst uns unvergessen bleiben.
Deine Kanu-Freunde

Luzern, im Juli 2016



Der Schweizer Zweier auf Medaillenkurs

Der KCL-Rotschopf holt erneut Bronze

Kein Zweifel: **Linus Bolzern** (17) vom Kanuclub Luzern gehört zu den Zukunftshoffnungen im Schweizer Wassersport. Nachdem er im Juli 2016 an der Europameisterschaft im Wildwasser-Sprint eine Bronze-Medaille gewonnen hatte, hat er nur zwei Monate später nachgedoppelt: Bei den **Olympic Hopes** in Szeged (Ungarn) gewann er am 24. September in der Disziplin Kanu Regatta mit dem Schaffhauser **Maurus Pfalzgraf** die Bronzemedaille über die Olympische Distanz von 1000 Metern.

Bereits drei Tage vor den ersten Rennen reiste Linus Bolzern zusammen mit seinen Teamkollegen der Schweizer Nationalmannschaft nach Szeged. So hatte er genug Zeit, um sich mit dem Wettkampfgelände, dem Wind und den Wasserbedingungen vertraut zu machen. Im stark besetzten Feld – viele grosse Kanu-Nationen gingen an den Start – rechnete sich der Schweizer Zweier Chancen auf einen Platz unter den besten zehn Teams aus. Doch es kam besser, viel besser.

Den Vorlauf überstand der Zweier **Pfalzgraf/Bolzern** problemlos. Zur eigenen Überraschung gewannen die jungen Schweizer anschliessend ihren Halbfinal in einem packenden Rennen und qualifizierten sich für den Final. Als Linus Bolzern und Maurus Pfalzgraf die Ergebnisse aller Halbfinals verglichen, sahen sie, dass sie die fünftbeste Zeit gefahren waren. Sollte in Szeged mehr als ein fünfter Platz zu erreichen sein? Gar ein Podestplatz?

Drei Stunden später standen sich neun Finalisten gegenüber, darunter Boote aus Deutschland, Polen, Serbien, Ungarn, Tschechien und Litauen. Die Schweizer wussten, dass sie von Anfang an angreifen mussten, wenn sie ihre herausragende Leistung aus dem Halbfinal wiederholen oder gar übertreffen wollten.

Im engen Rennen hielten sie sich auf der ganzen Langdistanz in der Spitzengruppe und erreichten schliesslich an den **Olympic Hopes** hinter den Booten von Ungarn und Tschechien den sensationellen dritten Platz. Diese Bronze-Medaille hat für Linus Bolzern einen ganz besonderen Stellenwert. Denn für den Nachwuchs im Kanusport gelten die alle zwei Jahre stattfindenden Olympic Hopes als Anlass, der beinahe den Stellenwert einer Junioren-Weltmeisterschaft besitzt.

Herzliche Gratulation, Linus, zu Deiner Spitzenleistung.

Linus Bolzern und
Maurus Pfalzgraf (r.)
holen für die Schweiz
Bronze im
Regattarennen
über 1000 Meter an
den Olympic Hopes
in Szeged (Ungarn)





**Der Unterlachenhof – kulinarische
Genüsse mit und ohne Wasser.**

Trebschenstrasse 20 Luzern • Tel. 041 360 13 58
www.unterlachenhof.ch

Täglich geöffnet



WIRTSHAUS ZUM
UNTERLACHENHOF

AUSSCHREIBUNG Pilgerfahrt 2017

Ziel ist wie immer die Kapelle St. Nikolaus – Patron der Fischer und Seeleute – beim Meggenhorn. Wir treffen uns am **Montag, 2. Januar 2017 um 14.30 Uhr im KCL.**

Pünktlich um 15 Uhr stechen wir in See Richtung Meggenhorn. Nach einer trotz Gruppendruck freiwilligen Spende ins Kässeli machen wir uns zum Nachtessen in Richtung KCL auf.

Auch für diese Ausschreibung habe ich mir vorgenommen, etwas Wissenswertes über die Kapelle St. Nikolaus in Erfahrung zu bringen:

Der zuständige Kirchenrat der Gemeinde Meggen schwimmt jeweils zur Kapelle, um das Kässeli zu leeren. Das Geld geht an soziale Einrichtungen in der Gemeinde. Der Unterhalt der Kapelle wird von der Kirchgemeinde finanziert.

Falls jemand einen interessanten Tourenbericht (Kanu, Velofahren, Wandern etc.) oder einen Beitrag zum Dessertbuffet hat, bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Die Tour findet bei jedem Wetter statt, ausser bei starkem Nebel oder Sturm. Bitte den Luft- und Wassertemperaturen angepasste Ausrüstung mitbringen. Auch als Neopren- oder Trockenanzug-Träger solltest du sicher sein, dass du nicht kentern wirst.

Anmeldung bis am 30. Dezember 2016 an Heinz Arnold:
patheinz@hispeed.ch unter Angabe, ob du zum Nachtessen bleibst (Unkostenbeitrag 5 Franken).



GRATULATIONEN

Janis Fabian
geboren am 3. September 2016
4965 g / 53 cm

Liebe Regi und Andi

wir freuen uns riesig über euer neues Abenteuer und gratulieren euch von ganzem Herzen dazu.

Und hoffen natürlich, dass ihr trotzdem wieder mal Zeit findet, mit uns zu paddeln.

Der KCL-Vorstand und eure Paddelgspännli

Janine Carmen
geboren am 4. Juni 2016
3340 g / 52 cm

Liebe Katrin und Pascal

Wir gratulieren Euch ganz herzlich zur Geburt der kleinen Janine Carmen. Für Euren gemeinsamen Weg der vor Euch liegt, wünschen wir Euch von Herzen alles Gute!

Eure Paddel-Gspändli



HIGHTECH AUS SURSEE

Teamwork und
Präzision bringen uns
beide an die Spitze!

www.knf-flodos.ch



P.P.
CH-6004
Luzern

DIE POST 

Retouren bitte an:

Helene Käch
Büttenenhalde 46
6006 Luzern

Kanu-Shop und Schule ganz in deiner Nähe.

Im **Shop**: Seekajak und Paddler-Zubehör
Kursprogramm 2016: www.kanuwelt.ch

© peretfotos.ch



KANUWELT BUOCHS

Seefeld 8  im Wassersportzentrum Nidwalden  CH-6374 Buochs

Phone +41 78 635 24 14  www.kanuwelt.ch  info@kanuwelt.ch